

Oberkirch, 5. November 2014

## Leserbrief zur Goldinitiative-Abstimmung

### Goldpreis schwankt

---

Die Gold-Initiative verlangt, dass die Schweizerische Nationalbank 20% ihres Vermögens in Gold anlegt, weil Gold angeblich sicher ist. Das stimmte früher einmal. Leider ist dem bereits seit vielen Jahren nicht mehr so. Der Goldpreis unterliegt heute grossen Schwankungen, oft sogar grösseren als Aktien oder Obligationen. Das erklärt auch, warum in den letzten Jahren Gold zu einem schlechten Preis verkauft wurde. Wenn Gold so sicher wäre, hätte es einen guten Preis gegeben. Zudem verlangt die Initiative, dass das Gold nie mehr verkauft werden darf. Da frage ich mich, warum die Nationalbank denn Gold anschaffen soll. Das wäre, wie wenn Sie einen Feuerlöscher kaufen würden und den nicht gebrauchen dürften. Die Nationalbank hat Gold angelegt, um Feuer zu löschen.

Grundsätzlich bin ich der Meinung, dass die Nationalbank unabhängig bleiben muss. Unabhängig von Goldschwankungen und unabhängig von der Politik. Dank dieser Unabhängigkeit konnte die Nationalbank flexibel handeln, beispielsweise den Franken stützen. Unter anderem auch darum geht es der Schweiz heute so gut. Bisher konnte die Politik der Nationalbank nicht dreinreden. Das ist gut so und soll auch so bleiben. Darum stimme ich NEIN am 30. November 2014.

Albert Vitali, FDP Nationalrat  
Oberkirch